

www.ev-joha.de

Ausgabe 3/23
Dezember 2023 - März 2024

Johannesbrief

Evangelische Johanneskirchengemeinde Wiesbaden



ALL YOU NEED

IS LOVE

Inhalt

Blickpunkt	3
Angedacht	4
Schwerpunkt	6
Neues aus dem Kirchenvorstand	8
Besondere Gottesdienste und Andachten	10
Einladungen	12
Kommen, Bleiben, Gehen	14
Kita: Liebe als Leitziel	16
Freud und Leid	18
Kontakt	19
Wochenplan	20

Impressum

Der Johannesbrief ist der Gemeindebrief der Evangelischen Johanneskirchengemeinde, Hauberrisserstr. 17, 65189 Wiesbaden. Er erscheint dreimal im Jahr. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Herausgeber ist der Kirchenvorstand.

Redaktion: Nicole Oehler, Birgit Schmidt (V. i. S. d. P.)

Auflage: 1250 Stück

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis: S. 1: PhotoMIX-Company (Pixabay); S. 2: Gemeindebrief-Druckerei; S. 3: (unten) Zygomatic, wortwolken.com; S. 4: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de; S. 6: (links) silviarita (Pixabay), (rechts) Klaus Euteneuer; S. 13: (unten) donauwood (Pixabay); S. 18: (oben) wie S. 2, (unten) wie S. 4; übrige Bilder privat

Gestaltung: Thomas Buchholz, Satz mit Scribus 1.5.8

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2024. Redaktionsschluss ist am 31.01.2024.

Vielen Dank allen, die an der Entstehung und Verteilung des Johannesbriefs beteiligt waren!



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

All you need is love

Liebe Leserin, lieber Leser,

»All you need is love!« – wer braucht sie nicht, die Liebe? Ohne würden wir alle eingehen wie eine Primel. Wir brauchen sie wie die Luft zum Atmen. Liebe ist es, die verbindet. Uns Menschen untereinander und mit Gott. Und die Liebe ist auch der rote Faden, der sich durch all die so unterschiedlichen Zeiten unseres Gemeindebriefes zieht.

Der November klingt noch nach. Manch Herz ist schwer. Wir denken an Menschen, die wir lieben und die wir schon gehen lassen mussten. Aber in unserer Liebe und unseren Erinnerungen leben sie weiter, haben ihren festen Platz im Herzen und bei Gott. Und dann ist es auch schon bald da, das Fest der Liebe. Nicht etwa, weil alle Menschen da so harmonisch miteinander wären – die Erwartungen an Weihnachten sind so hoch, dass leider oft das Gegenteil dabei rauskommt. Sondern weil Gott uns so sehr liebt, jede einzelne und jeden einzelnen, dass Gott Mensch wird, mit allem Herzschmerz und aller Freude, die das mit sich bringt. Und so können wir voll dieser Liebe ins neue Jahr starten – mit der Jahreslosung für 2024, die uns zu diesem Gemeindebrief inspiriert hat: »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe« (1. Kor 16,14).

Und diesen tiefsten Weg der Liebe Gottes mitgehen, hinein in die Passion und das Leiden Jesu, seinen Tod und seine Auferstehung. Gottes Liebe vom Anfang bis zum Ende und weit darüber hinaus. Welch Geschenk!

All you need is love – Lesen Sie außerdem, was unsere Gemeindeglieder zum Thema denken oder was für unsere Kita-Kinder Liebe ist. Und wenn Sie möchten, teilen Sie uns gerne **Ihre** Geschichten rund um die Liebe mit. Wir sind gespannt!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Nicole Oehler



»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe« (1. Kor 16,14)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Johanneskirchengemeinde,

das klingt nach Hochzeit und rosa-rot, nach einfach wunderbar. Aber es sind Abschiedsworte. Abschiedsworte, die der Apostel Paulus seiner Gemeinde in Korinth am Schluss seines Briefes mit auf den Weg gibt. »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe«. Das ist es, was zählt. Das ist es, was trägt. Die Einzelnen und die Gemeinschaft.

Ich muss bei diesen Worten an ein gut mit uns befreundetes Paar denken. Der Abschied war immer in ihrem Horizont. Er hatte Krebs, eine seltene Art. Und nie wussten sie, wie viel gemeinsame Zeit ihnen noch geschenkt ist. Daher haben sie jeden Tag gelebt als könnte es der letzte gemeinsame Tag sein. Sie haben das getan, was ihnen wichtig erschien und manch anderes dafür gelassen. Sie haben sich gesagt, wie sehr sie sich lieben – besser ein-

mal zu viel als einmal zu wenig. Sie haben sich umeinander gekümmert und gemeinsam genossen. Voller Dankbarkeit, voller Liebe. Ihnen wurden viel mehr Jahre geschenkt als sie je geglaubt hatten. Im letzten Jahr ist unser Freund verstorben. Der Abschied schmerzt. Bis

heute. Aber die Liebe der beiden bleibt. Und eine solche Liebe kann uns zum Vorbild werden.

Wie wäre das, jeden Tag als Geschenk zu leben? Als Geschenk der Liebe. Und selber Liebe weiterzugeben. In allem, was wir tun. Das würde so viel verändern!

Im Kleinen, in unseren engsten Beziehungen. Wenn wir von den Macken unseres Liebsten nicht genervt sind, sondern sie lieben können – weil sie ihn eben ausmachen. Wenn wir den Ausraster der Tochter mit Liebe ertragen können und so vielleicht wieder Verständnis aufkommen kann. Wenn wir den Streit mit den Eltern vergessen können und einen ersten



Schritt wagen.

Und wenn das nicht nur ich in meinem kleinen Umfeld tue, sondern auch du. Und dein Nachbar. Und meine Arbeitskollegin. Und Frau Meyer und Herr Müller. Und ... dann könnten wir sehen, wie die Liebe immer größere Kreise zieht. »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe«. Wäre das nicht großartig?

Aber es wäre wahrscheinlich auch ziemlich rosarot – oder besser gesagt: blauäugig – zu glauben, dass das so einfach ist. Oder dass uns das immer gelingen kann. Der Gemeinde in Korinth jedenfalls ist es so gar nicht gelungen. Darum fordert Paulus sie auch zum Abschied auf, die Liebe wieder in den Vordergrund zu rücken.

Was also tun, wenn das mit dem

Lieben nicht so klappt? Vielleicht sich erstmal selbst lieben lassen. Weihnachten ist auf dem Weg. Auf das Dunkel folgt das Licht. Liebe, das ist nicht bloß ein romantisches Gefühl oder reine Großherzigkeit. Es ist in erster Linie die Bewegung Gottes zu uns Menschen. Gott wird Mensch, weil sie uns liebt. Und bei uns sein will. Jeden Tag neu. Als Geschenk für uns. Und von dieser Liebe kann uns nichts und niemand trennen.

»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe«. Ich wünsche uns, dass uns die Jahreslosung für das kommende Jahr anstecken kann: uns lieben zu lassen und zu lieben. Jeden Tag aufs Neue. Als wäre es das Größte.

Herzlich, Ihre Pfarrerin

Liebe in der Bibel - wussten Sie schon?

Dass es in der Bibel ein ganzes Buch gibt, in dem die zärtliche und erotische Liebe aufs Schönste besungen wird? (Das Hohelied)

Dass es in der Bibel die wildesten Beziehungskonstellationen einschließlich echter Dreiecksbeziehungen gibt? (Gen 16 und 21)

Dass die Liebe das höchste Gut überhaupt ist? (1. Kor 13,13)

Dass Gottes Liebe zu uns Men-

schen mit der einer Mutter (Jes 66,13) bzw. eines Vaters (Lk 15) zu ihren Kindern beschrieben wird?

Die Bibel steckt voller Liebe – enttäuschter und verletzter, erfüllter und wundervoller, zwischen Mann und Frau und gleichgeschlechtlich, zwischen Freund*innen, Eltern und Kindern, Gott und uns. Schlagen Sie die Bibel einfach mal auf und lassen Sie sich von der Liebe anstecken!

All you need is love

Wir haben die Besucher*innen der Joha sowie unsere »Hausfloristin« und unseren Kirchenmusiker gefragt, was sie damit verbinden.

Hier ihre Antworten:



»All you need is **love**« - der Satz ist bei mir als Floristin allgegenwärtig: **Liebe** bei der Hochzeitsdeko, genauso aber auch bei der Vorbereitung für eine Trauerfeier für einen **geliebten** Menschen oder im Strauß für den Geburtstag. Es steckt überall **Liebe** drin.

*Marion Blumtritt,
Floristin*



Schätzungsweise 80-90% unseres gesamten Liedgutes - unabhängig vom Musikstil - handelt von der **Liebe**. Während es in der Popmusik meistens um die unerfüllte oder gescheiterte **Liebe** geht, finden wir sie in unseren christlichen Liedern eher als die uneingeschränkte (Nächsten-) **Liebe** Gottes.

So wird eines besonders deutlich: die Beatles haben mit »All you need is **love**« vollkommen recht. Auch ich beschäftige mich in jeder Woche musikalisch mit der **Liebe**, ja, ohne sie wäre ich quasi arbeitslos.

*Michael Enders,
Kirchenmusiker*

Liebe und Freiheit gehören unbedingt zusammen.

... und saubere Luft und Wasser, sonst gibt's auch keine **Liebe**.

Gute Gespräche mit Nachbarn.

Akzeptanz

Gemeinschaftlich wohnen auf dem Bauernhof.

Aber die **Liebe** ist die stärkste unter ihnen!

Denn die **Liebe** macht und hält einen jung.

Beizutragen, dass ein Wohnprojekt zu einem »sozialen Kunstwerk« wird.

Urvertrauen

Mein Sohn.

Liebe, Glaube, Hoffnung

Jesus

Liebe bedeutet Vertrauen.

And some **loving** music.

Danke Vater!

Alles hat seine Zeit.

Family

Brüder und Schwestern

Gott ist die **Liebe**, und wer in der **Liebe** bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (Joh 4,16) - mein eigenes Glaubensbekenntnis seit meiner Konfirmation hier in der Gemeinde.

Goldene Hochzeit und Hochzeit

68er ... Hippies

Liebe = Familie, Freunde, Hobbys

Empathie und Vertrauen

Was ist bloß diese **Liebe** ... genau?

Sie ist allumfassend.

If you can't be with the one(s) you **love** ... **love** the one(s) you're with!

Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr, und so wie das letzte wird uns auch das neue Jahr wieder einiges an Veränderungen und Neuerungen bringen. Manche werden von selbst kommen, andere können wir planen. So sind wir als Kirchenvorstand im September mit einem »Kennenlerntag« der Kirchenvorstände der Martin-Luther-Gemeinde und der Johanneskirchengemeinde in eine **gemeinsame Zeit** aufgebrochen. Wie schon öfter an dieser Stelle berichtet, ist der Reformprozess **ekhn2030** in vollem Gange und die Einzelgemeinden sind aufgefordert, **Nachbarschaftsräume** zu bilden, in unserem Fall eben den Nachbarschaftsraum »Martin-Luther- und Johanneskirchengemeinde«. Neben dem Kennenlernen und einem Austausch über Ängste und Hoffnungen und den persönlichen Glaubensweg haben wir uns auch mit den möglichen Rechtsformen der Nachbarschaftsräume beschäftigt. Unser gemeinsames Ziel ist es nun, diejenige Rechtsform zu wählen, die uns die meisten positiven Ergebnisse bringt, uns also in der Verwaltung und der Bürokratie entlastet und so mehr Luft und Raum zum Glauben schafft. Wir werden Sie an dieser

und anderen Stellen weiter über den Prozess und die Entscheidungen informieren.



Den Prozess mitgestalten kann seit dem 1. August auch Pfarrerin Nicole Oehler, die von Dekanin Arami Neuman in einem wunderschönen Gottesdienst am 3. September in ihren **Dienst als Pfarrerin unserer Kirche eingeführt** wurde. Alte und neue Weggefährtinnen und Weggefährten fanden den Weg in unsere vollbesetzte Johanneskirche, und alle konnten den Segen spüren, der von diesem Abend ausging – gleichsam als Zuspruch, Verheißung und Aufgabe. Beim anschließenden Empfang konnten Erinnerungen ausgetauscht und viele neue Kontakte geknüpft werden. Ein guter Start in den Dienst, wie sich alle einig waren.

Auch die Stelle als **Gemeindesekretärin** konnten wir im Juli mit

Frau **Jana Neumann** endlich neu besetzen, wofür wir als Kirchenvorstand sehr dankbar sind. Jana Neumann bringt viel Erfahrung aus anderen Gemeinden mit und war uns von der ersten Minute an eine enorme Entlastung. Mehr zu Jana Neumann auf Seite 14 des Johannesbriefs.

Weniger geworden sind wir dagegen im Kirchenvorstand. Nach dem Ausscheiden von Heike Modl-Egenolf aus dem Kirchenvorstand im April hat der KV in seiner Juni-Sitzung beschlossen, die **Anzahl der KV-Sitze zu verringern**. Der KV be-

steht jetzt also nur noch aus zehn statt aus elf Mitgliedern.

Über Neuerungen und Veränderungen wird der Kirchenvorstand auch auf seiner eintägigen **Klausur im November** diskutieren. Natürlich wird auch hier das Thema »Nachbarschaftsraum« ein Schwerpunkt sein. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Mir bleibt nun noch, Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr zu wünschen!

Ihre Birgit Schmidt

Wir suchen, was Sie können. Sie haben, was wir benötigen.

Wir sind im Kirchenvorstand bereits eine bunte Mischung aus Berufstätigen und Rentner*innen, aus Frauen und Männern, haben analytischen Sachverstand und kreatives Potenzial und sind insgesamt gut aufgestellt - und trotzdem können wir nicht alles so besetzen, wie wir es für wichtig und nötig halten. Aktuell **suchen** wir dringend Menschen, die im **Bauausschuss** oder im **Redaktionskreis** mitwirken. Wenn Sie also Ahnung von Gebäuden, Statik, Handwerk oder Ähnlichem haben oder wenn Sie gerne Ideen

entwickeln und Texte schreiben, dann melden Sie sich bei uns. In beiden Fällen geht es um eine punktuelle Unterstützung mit überschaubarem Zeitaufwand.

Außerdem haben wir weiterhin die Möglichkeit, bis zu zwei Personen in den Kirchenvorstand zu berufen. Jetzt, zur »Halbzeit« der Amtsperiode und bei den anstehenden, spannenden Aufgaben, bietet sich Ihnen die Gelegenheit, für einen überschaubaren Zeitraum die Gemeinde mitzugestalten.

Vielleicht ist das ja etwas für Sie?!

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember 2023

17:00 Konzert des Blockflöten-ensembles Flutes & More
18:00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Flutes & More

Sonntag, 10. Dezember 2023

10:00 Gottesdienst zum 2. Advent mit anschließender Gemeindeversammlung

Freitag, 15. Dezember 2023

15:00 Kita-Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 24. Dezember 2023

15:00 »2 in 1«-Familiengottesdienst an Heilig Abend
17:00 Christvesper an Heilig Abend

Montag, 25. Dezember 2023

10:00 Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Sonntag, 31. Dezember 2023

18:00 Gottesdienst zum Jahresschluss

Sonntag, 21. Januar 2024

10:00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation (25, 50, 60, 65, 70 und 75 Jahre)

Sonntag, 28. Januar 2024

15:30 Krümelgottesdienst

Sonntag, 4. Februar 2024

18:00 Abendgottesdienst mit Begrüßung Neuzugezogener

Freitag, 1. März 2024

18:00 Weltgebetstag der Frauen, **Lutherkirche**

Sonntag, 10. März 2024

10:00 Gottesdienst mit Einführung und Verabschiedung von Mitarbeiter*innen aus Gemeinde und Kita

Donnerstag, 28. März 2023

19:00 Feierabendmahl zum Gründonnerstag

Freitag, 29. März 2023

15:00 meditativer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu

Samstag, 30. März 2023

22:00 Osternachtsgottesdienst mit Osterfeuer

Sonntag, 31. März 2023

10:00 »2 in 1«-Familiengottesdienst zum Ostersonntag

Falls nicht anders angegeben, feiern wir in der **Johanneskirche**.

Andachten

Adventsandachten

Wir wollen an den Donnerstagen in der Adventszeit unter dem Motto »**Jetzt ist die Zeit**« wieder dreißig Minuten zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu singen, zu schweigen und zur Ruhe zu kommen.

30.11. / 7.12. / 14.12. / 21.12.
jeweils um **19:00 Uhr**
in der Ev. Johanneskirche

Passionsandachten

Auch in der Passionszeit wollen wir uns donnerstags unter dem Motto »**Komm rüber!** – 7 Wochen ohne Alleingänge« dreißig Minuten Zeit nehmen für Gott, für uns, für unsere Mitmenschen und uns so auf Ostern vorzubereiten.

15. + 22. + 29.2. / 7. + 14. + 21.3.
jeweils um **19:00 Uhr**
in der Ev. Johanneskirche

Gemeindeversammlung

Gemäß § 23 der Kirchengemeindeordnung soll der Kirchenvorstand einmal jährlich die Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung einladen, um über seine Arbeit zu berichten.

Die diesjährige Gemeindever-

sammlung findet am Sonntag, dem **10. Dezember 2023**, direkt im Anschluss an den Gottesdienst statt und dauert etwa 60 Minuten. Rückfragen und Anträge aus der Mitte der Versammlung sind möglich.



**Freitag, 5. Januar, 12 Uhr:
Horizonte e.V.**

**Freitag, 2. Februar, 12 Uhr:
Kath. Gemeinde St. Michael**

**Freitag, 1. März, 12 Uhr:
Ev. Johannesgemeinde**

**Freitag, 5. April, 12 Uhr:
Horizonte e.V.**

**Freitag, 3. Mai, 12 Uhr:
Kath. Gemeinde St. Michael**

**Freitag, 7. Juni, 12 Uhr:
Ev. Johannesgemeinde**

**Änderungen möglich.
Bitte achten Sie auf die
aktuellen Ankündigungen.**

www.wohnprojekt-horizonte.de
www.ev-joha.de
www.bonifatius-wiesbaden.de
www.lebensmittelrettung-wiesbaden.de

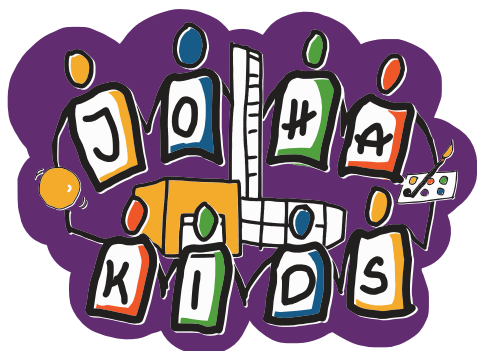
1. FREITAG IM MONAT

„DREIERLEI“ – LEBENDIGER MITTAGS- TISCH IM WEIDENBORN

Lebensmittel verwerten, Menschen zusammenbringen und vernetzen, gemeinsam kochen und gemeinsam essen – das haben sich die Akteure des Projektes von „Dreierlei“, einem lebendigen Mittagstisch im Weidenborn, auf die Fahne geschrieben. Jeweils am 1. Freitag im Monat gibt es ein kostenloses offenes Angebot für alle Interessierten, für Alleinerziehende und Paare, alleinlebende Menschen und Senioren, Junge und Alte, bei dem Lebensmittelspenden von Supermärkten verwertet werden und so der Aspekt der Nachhaltigkeit besonders betont wird. Wir wollen Menschen zusammenbringen und generationenübergreifende Begegnungen ermöglichen. Das konkrete Menü richtet sich immer nach den Lebensmittelspenden des Vortages. Kommen Sie vorbei – Sie sind herzlich eingeladen!



Mach mit!



Joha-Kids für Grundschul Kinder

Spielen, Basteln, Toben, Reden,
Zuhören ...

dienstags alle zwei Wochen
7.11. / 21.11. / 5.12. / 19.12.

- danach Weihnachtsferien -
23.1. / 6.2. / 20.2. / 5.3. / 19.3.

- danach Osterferien -
jeweils 16:15-17:45 Uhr
im Gemeindezentrum

Alle Jahre wieder ...

Du wolltest schon immer mal gerne ein **Schaf** sein? Oder **Josef**? Oder eine **Weise** aus dem Morgenland? Dann bist du bei uns genau richtig!

Mach mit beim diesjährigen **Krippenspiel** an Heilig Abend im Familiengottesdienst um 15:00 Uhr! Wir proben **jeden Dienstag im Advent** (28.11. / 5.12. / 12.12. / 19.12.) jeweils um **16:15 Uhr** in unserer Kirche. Wir freuen uns auf dich!



save
the
date

Frühjahrsbasar für Kindersachen

Wann? 16.03.2024, 14:00-16:30 Uhr

Wo? Ev. Johanneskirche, Hauberrisserstr. 17, 65189 Wiesbaden

Was? Alles rund ums Kind: gut er-

haltene Kinderbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Bücher und vieles mehr
Wie? Weitere Informationen und Anmeldung über Daniela Präckel (dani080185@gmail.com)

Kommen, Bleiben, Gehen

Hallo liebe Gemeinde,

ich freue mich, mich als Gemein-
desekretärin der Ev. Johanneskir-
chengemeinde vorstel-
len zu dürfen.

Ich wurde in Kasachs-
tan geboren, und im Jah-
re 2000 bin ich mit
meinen Eltern und der
kleinen Schwester nach
Deutschland gekommen.
Zuerst habe ich in Lü-
beck gewohnt und ge-
lernt. Ich bin ausgebildete Rechts-
anwalts- und Notarfachangestellte.

Im Jahre 2005 bin ich nach Wies-
baden gezogen und habe an der Uni
Mainz Jura studiert und in einer
Rechtsanwaltskanzlei gejobbt. Ich
bin verheiratet und habe eine Toch-



ter. Seit 2014 bin ich als Gemein-
desekretärin in der Ev. Paul-Ger-
hardt-Gemeinde Wiesbaden tätig
und seit Mitte Juli küm-
mere ich mich auch um
die Aufgaben in Ihrer
Gemeinde.

Ich freue mich sehr
auf die schöne und inter-
essante Zeit, verbunden
mit gemeinsamem Ein-
satz in der Johannesge-
meinde, denn dadurch
entsteht eine fröhliche Gemein-
schaft, manche liebevolle Begeg-
nung und eine große Bereicherung
des eigenen Lebens.

Herzliche Grüße aus dem Ge-
meindebüro

Jana Neumann

Herzlich Willkommen ...

... sagen wir auch **Thomas Buchholz**
als neuem Layouter des Johannes-
briefs. Wie schon in der letzten Aus-
gabe angekündigt, hat Thomas
Buchholz den Staffelstab von Klaus
Euteneuer übernommen.

So wie wir bisher jedem Layout-
er die Möglichkeit gaben, die eige-
ne Handschrift zu hinterlassen, so
halten wir es auch jetzt. Daher dür-
fen Sie heute einen **komplett neu**

gestalteten Johannesbrief in der
Hand halten.

Thomas Buchholz kennt das Ge-
meindeleben der Johanneskirchen-
gemeinde bereits sehr gut, zeichnet
er sich doch bereits für das Design
und die Pflege der Homepage ver-
antwortlich. Wir freuen uns sehr,
dass wir ihn nun auch für den Ge-
meindebrief gewinnen konnten und
wünschen ihm viel Freude bei die-
ser wichtigen Aufgabe!

Wir gratulieren!

Das Kita-Team leiten, mit Eltern sprechen, bei Bedarf im Gruppendienst unterstützen oder in der Küche aushelfen, mit anderen Kita-Teams im Viertel und im Dekanat sowie mit den städtischen Behörden und kirchlichen Gremien zusammenarbeiten, den Kontakt zur Grundschule suchen und halten, Personal einstellen und fördern, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde mitgestalten und sich zwischen durch noch ums Gebäude und die vielen Absprachen mit Handwerkern kümmern – der Job der Kita-Leitung ist wahrlich vielfältig. Und wir sind sehr froh, dass wir mit



Nicole Bendfeldt an dieser Stelle eine Leitung haben, die diese vielen Aufgaben seit vier Jahren ruhig, zuverlässig und sehr strukturiert unter einen Hut bekommt.

Die Grundlagen dafür wurden in den Jahren davor gelegt, hat Nicole Bendfeldt doch viele Jahre als stellvertretende Leiterin unserer Kita Führungserfahrung

sammeln können. Und so freuen wir uns, dass wir ihr am 1. Oktober zum 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren konnten.

Zehn Jahre Dienst in der Kita der Johanneskirchengemeinde - vielen Dank dafür! Wir hoffen, es kommen noch viele weitere dazu!

Wir sagen auf Wiedersehen ...

Leider mussten wir uns zum 30. September von **Frau Kathrin Hopf** verabschieden, denn sie wird sich nun neuen Herausforderungen stellen und neue Wege gehen. Frau Hopf war seit August 2020 in unserer Kindertagesstätte als pädagogische Fachkraft und stellvertretende Kitaleitung beschäftigt.

In den vergangenen drei Jahren haben wir als Kita-Team gemeinsam mit ihr viel bewegt. Durch ihre Ide-

en und ihren Einsatz hat sie den Kitaalltag und die Arbeit in der Kita sehr bereichert. Sie war sowohl bei den Kindern, Eltern und auch Kolleginnen immer eine geschätzte Ansprechpartnerin, und daher sind wir sehr traurig, dass sich unsere Wege nun trennen.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute sowie Gottes reichen Segen, der sie auf ihrem weiteren Weg begleiten und beschützen möge. *Nicole Bendfeldt*

Liebe als Leitziel

Es gibt Menschen, die lieben Schokolade, wiederum andere Menschen lieben ihr Auto oder auch ihren Fußballverein. Man »brennt« für eine Sache, es gibt keine wirkliche Erklärung für diese Leidenschaft. Das Wort »Liebe« bedeutet aber eigentlich nicht die Begeisterung eines Menschen für eine Sache, sondern die Liebe zwischen zwei Menschen. Ein Gefühl starker Verbundenheit und Zuneigung zueinander.

»Liebe ist in erster Linie die Liebe zu sich selbst.«

Deepak Chopra

Wenn wir Liebe für uns selbst emp-

finden, können wir diese auch weitergeben. Der Liebe begegnen wir tagtäglich im Alltag und im Umgang miteinander. Liebe im Alltag von Kindern ist ein wichtiges Thema, das viele Eltern und auch uns Erzieher*innen beschäftigt. Es gibt viele Wege, um Kindern Liebe zu zeigen und ihnen das Gefühl zu geben, geliebt zu werden. Eine Möglichkeit ist, das Kind zu fragen, wie es ihm geht und was es bewegt. Eine weitere Möglichkeit ist, authentisch zu sein und mit dem Kind in Verbindung zu treten.

Auch für uns Christen ist die Liebe ein großes Kernthema. »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von gan-



»Ich liebe gute Laune und die Sonne«

»Ich liebe
die Welt«



zer Seele und von ganzem Gemüt.« Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« Es findet ein Geben und ein Nehmen von Liebe statt.

Was wir an Liebe aussenden, kommt zu uns zurück. Es beginnt oft mit einem freundlichen »Guten Morgen« und endet mit einer Umarmung zur Nacht. Liebe kann Wunden heilen, Frieden bringen und ein harmonisches Miteinander aufrechterhalten. Liebe ist stärker

als Hass, sie ist die stärkste Form der Zuwendung.

Gerade in Zeiten wie diesen, die von Krieg und Hass geprägt sind, ist das Aussenden von Liebe wichtig. Wir sollten uns viel mehr mit der Liebe beschäftigen, während diese uns mit Freude und Sinn erfüllen kann, kann Hass uns Schmerz und Leid zufügen. Es ist daher sinnvoll, sich auf positive Emotionen wie Liebe zu konzentrieren und dieses mit in unseren Alltag zu nehmen und zu leben.

Kristina Pielert

Unsere Kita-Kinder zur Liebe

»Liebe ist, wenn Menschen sich umarmen!«

»Wenn man sich liebt, küsst man sich.«

»Lieben kann man auch Tiere, eine Katze zum Beispiel. Ich liebe Katzen!«


»Liebe ist, wenn Max im Kindergarten ist.«

Freud und Leid

In der Internet-Ausgabe des Johannesbriefs verzichten wir aus Gründen des Datenschutzes auf die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten.

Wir veröffentlichen die personenbezogenen Daten öffentlicher Amtshandlungen gemeindeintern in der gewohnten Weise, sofern keine Sperrvermerke vorliegen.

Sie haben jederzeit das Recht, einer Veröffentlichung zu widersprechen und die Einwilligung zu widerrufen. Melden Sie sich bitte hierzu im Gemeindebüro.



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14



Kontakt

Gemeindezentrum

Hauberrisserstraße 17
65189 Wiesbaden

Kirche, Gemeindebüro, Kindertagesstätte, Gruppenräume
Buslinie 16, Haltestelle Andreas-Schlüter-Straße

Gemeindebüro



Jana Neumann

(06 11) 70 10 04 (Telefon)

(06 11) 71 86 80 (Fax)

johannese Gemeinde.wiesbaden@ekhn.de

Bürozeiten:

Dienstag 09:00 – 12:30 Uhr

Pfarrerin



Nicole Oehler

(06 11) 16 88 98 52

nicole.oehler@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchen- vorstand



Birgit Schmidt (Vorsitzende)

birgit.schmidt@ekhn.de

Sitzungen:

i. d. R. letzter Donnerstag im Monat 19:30 Uhr

Kinder- tagesstätte



Nicole Bendfeldt (Leiterin)

(06 11) 70 23 73 (Telefon)

kita.johannese Gemeinde.wiesbaden@ekhn.de

Internet

www.ev-joha.de

Spenden- konto

Evangelische Johanneskirchengemeinde

IBAN **DE05 5105 0015 0112 0002 59**

BIC **NASSDE55XXX**

Wochenplan

Sonntag

Gottesdienst

erster Sonntag im Monat 18:00 Uhr
übrige Sonntage 10:00 Uhr
Kirchencafé zweiter Sonntag im Monat
Abendmahl i. d. R. letzter Sonntag im Monat

Montag

Besuchsdienstkreis

i. d. R. letzter Montag im Monat 09:00-10:00 Uhr

Dienstag

Joha-Kids (Grundschulalter)

14-tägig 16:15-17:45 Uhr

Mittwoch

Senioren-gymnastik

10:00-11:00 Uhr

Gedächtnistraining

11:00-12:00 Uhr

Englisch für Grundschul-kinder

14:15-15:15 Uhr und 15:30-16:30 Uhr

Spieleabend

erster Mittwoch im Monat 17:00 Uhr

Donnerstag

Kita-Gottesdienst

letzter Donnerstag im Monat 10:00-10:30 Uhr

Ökumenischer Seniorenkreis

15:00-17:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

i. d. R. letzter Donnerstag im Monat 19:30 Uhr

Freitag

Dreierlei - Lebendiger Mittagstisch

i. d. R. letzter Freitag im Monat 12:00-13:00 Uhr,
abwechselnd in der Joha, in St. Michael und bei Horizonte

After Work Yoga

18:30-19:45 Uhr

Bitte achten Sie auch auf die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen auf www.ev-joha.de oder rufen Sie uns an.